



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

DEPARTMENT PSYCHOLOGIE -
LFE Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters &
Beratungspsychologie



München, Oktober 2023

Pressemitteilung

LMU München führt Studie mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt im kirchlichen Umfeld des Bistums Augsburg durch

Demnächst startet eine wissenschaftliche Studie am Department Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München zu "Sexualisierter Gewalt an Minderjährigen im Kontext der katholischen Kirche im Bistum Augsburg". Im Mittelpunkt sollen Betroffene stehen, deren Mitarbeit am Studiendesign wie auch an der Studie selbst grundlegend ist. Die Studie beabsichtigt nicht nur die Auswirkungen sexualisierter Gewalt im Leben der Betroffenen zu untersuchen, sondern auch Auswirkungen auf deren Familien in den Blick zu nehmen.

Am Department Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität München startet die seit letztem Sommer vorbereitete wissenschaftliche Studie *„Sexualisierte Gewalt an Minderjährigen im Kontext der katholischen Kirche im Bistum Augsburg: Psychische Belastung im Lebensverlauf, interpersonelle Faktoren und transgenerationale Effekte“*. Das Forschungsprojekt wurde initiiert und wird begleitet von der Unabhängigen Aufarbeitungskommission und dem Unabhängigen Betroffenenbeirat im Bistum Augsburg. In der psychologischen Studie soll im Rahmen der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im kirchlichen Umfeld im Bistum Augsburg untersucht werden, welche Folgen das Erlebte für die Betroffenen im Laufe ihres Lebens hatte. Aufbauend auf den bisher in Deutschland im Zuge des Aufarbeitungsprozesses durchgeführten Studien, die bereits viel zur Aufklärung der Situation von Betroffenen beigetragen und wichtige Erkenntnisse zu den Taten und deren institutionellen Rahmen geliefert haben, wird der Fokus dieser Studie nun in besonderem Maße auf den Sichtweisen, Erfahrungen und der psychischen Gesundheit der Betroffenen und ihrer Angehörigen liegen.

Das Untersuchungsdesign folgt dabei einem partizipativen Ansatz, was bedeutet, dass Betroffene – vertreten durch den Betroffenenbeirat – gemeinsam mit den Forschenden die Studie entwickelt haben (bzgl. Forschungsziele, geeigneter Fragebögen und Inhalte der geplanten Interviews). Die Diözese Augsburg finanziert über eine Zuwendungsvereinbarung mit der LMU München die Studie über einen Zeitraum von zwei Jahren; Mittel der Kirchensteuer werden nicht verwendet. In dieser Zuwendungsvereinbarung verpflichtet sich das Projekt auf die im Grundgesetz verankerte Freiheit der Wissenschaft ausschließlich dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn. Die gewonnenen Ergebnisse werden unabhängig davon, wie sie ausfallen, frei zugänglich veröffentlicht. Die Durchführung erfolgt durch ein unabhängiges Team von Wissenschaftler:innen der Abteilung „Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters & Beratungspsychologie“ am Department Psychologie, geleitet von Prof. Dr. Corinna Reck, PD Dr. Tobias Schuwerk, Dr. Alexandra von Tettenborn und Dr. Mitho Müller, in Kooperation mit Dr. Lukka Popp von der Ruhr-Universität Bochum. Zentral ist ein

entwicklungspsychologischer und transgenerationaler Fokus: Neben der Frage, wie die Betroffenen die psychosozialen Folgen des Erlebten für sich selbst wahrnehmen, wird untersucht, ob und wie sich diese Erfahrungen auch auf ihre Beziehungen, eine mögliche Elternschaft und dann auf ihre Kinder ausgewirkt haben könnten. Wenn die Betroffenen jeweils zustimmen, sollen deshalb auch Partner:innen, erwachsene Kinder oder andere nahestehende Personen interviewt werden. Zusätzlich zu den Interviews im ersten Teil des Projekts sollen die Erkenntnisse in einem zweiten Teil durch eine Online-Befragung ergänzt und erweitert werden. Durch diese anonyme Befragung im Internet können auch Betroffene erreicht werden, die nicht an persönlichen Interviews teilnehmen möchten oder sich vielleicht bisher noch niemandem anvertraut haben.

Angesprochen sind damit durch das Forschungsprojekt der LMU alle Personen, die im Bistum Augsburg in ihrer Kindheit oder Jugend (bis 21 Jahre) irgendeine Form von sexueller Belästigung, Missbrauch oder Gewalt im kirchlichen Umfeld bzw. durch Geistliche, Ordensleute oder Laien in der Gemeinde erfahren haben – unabhängig von der Schwere oder wie lange die Erfahrung zurückliegt und ob sie bisher darüber gesprochen haben.

Mit den ersten Interviews soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Für nähere Informationen wenden Sie sich an das Studienteam der LMU, per Mail unter LMU-Aufarbeitungsstudie@psy.lmu.de oder per Telefon unter 089/2180-5160. Darüber hinaus können auch der Unabhängige Betroffenenbeirat im Bistum Augsburg (betroffenenbeirat@aufarbeitungskommission-augsburg.de) oder die Unabhängige Aufarbeitungskommission (kontakt@aufarbeitungskommission-augsburg.de) kontaktiert werden. Mehr Informationen zur Studie unter:

<https://www.psy.lmu.de/pbi/aufarbeitungsstudie/index.html>

Kontakt:

Prof. Dr. Corinna Reck & PD Dr. Tobias Schuwerk
LFE Klinische Psychologie des Kindes- und
Jugendalters & Beratungspsychologie
Department Psychologie
Ludwig-Maximilians-Universität München
Leopoldstraße 13
80802 München